Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 35 (2008)

Heft: 2

Anhang: Regionalnachrichten : Spanien, Portugal, Andorra = Informations régionales : Espagne, Portugal, Andorre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Spanien / Portugal / Andorra

Jaén und Baeza zwei bezaubernde Orte

Hohe Kultur im andalusischen Grenzgebiet zu Kastilien:

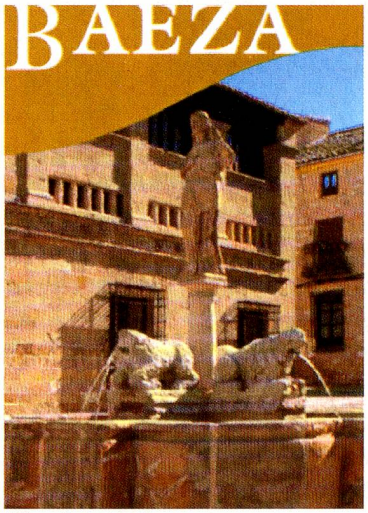
Gute 100 Kilometer nördlich von Granada liegt Jaén, eine Stadt voller Sehenswürdigkeiten. Sie ist weit weniger touristisch befangen wie viele bekannte Orte Spaniens, obwohl man auf Schritt und Tritt Jahrhunderte alter Kultur begegnet. Man fährt durch Abermillionen von Olivenbäumen, wenn man durch diese Gegend fährt. Aber auch riesige Mohnfelder in prachtvoll leuchtendem Rot erfreuen im Frühjahr auf der Fahrt das Auge. Kulturgut ersten Ranges findet man aber auch in Baeza, das unweit von Jaén auf der Strecke nach Úbeda im oberen Quadalquivir-Tal liegt und im Jahr 2003 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde.

Kernpunkte von Jaén: Schloss, Kathedrale und arabische Bäder

Als erstes sticht das Castillo Santa Catalina ins Auge. Dieses fabelhafte Schloss liegt auf einem Hügel, von welchem man die ganze Stadt Jaén überschaut und weit darüber hinaus einen herrlichen Rundblick geniesst. Voller Stolz wird das Castillo, welchem eine architektonische Mischung zwischen arabischem Stil und christlichem Mittelalter zu Grunde liegt, sowie seine Geschichte dem Besucher auf eindrückliche Weise näher gebracht. Empfehlenswert ist aber auch eine Übernachtung auf diesem Hügel, denn in den Schlossmauern befindet sich einer der schönsten <Paradore> Spaniens und man fühlt sich in diesem staatlichen Hotel wirklich wie ein Ritter, Graf oder König vergangener Zeiten.

Tief beeindruckt wird der Besucher auch von der phantastischen Kathedrale, eine der schönsten Renaissancekirchen Spaniens, welche weitere Stilrichtungen aufweist, die während den Renovierungen entstanden sind. Im Innern sind die wunderbaren Seitenaltäre und Kapellen sehenswert. Besondere Beachtung erlangt das Schweisstuch der heiligen Veronika, deren Reliquien in der Kathedrale aufbewahrt werden. Interessant ist auch das angegliederte Museum der Kathedrale.

Die <Arabischen Bäder> befinden sich im Unterbau des Palastes Villadompardo, welcher Ende des 16. Jahrhunderts gebaut wurde, währenddem die aus dem 11. Jahrhundert stammenden Bäder zugeschüttet und erst 1913 wieder entdeckt wurden. Die Ausgrabungen gestalteten sich äusserst schwierig und wurden während dem Bürgerkrieg 1936 bis ins Jahr 1979 unterbrochen. Die Bäder galten damals als gesellschaftlicher Begegnungspunkt der Wohlständigen und gleichzeitig deren Zentrum der Hygiene. Der Palast beherbergt danebst auch noch das internationale Museum für naive Kunst und eine Ausstellung über Kunst und Volksbäuche. Der Eintritt zu den Bädern und Museen ist frei.



Löwenbrunnen Baeza

Baeza: Viel Renaissance auf engem Raum

In der reizenden Kleinstadt befinden sich wahre Schmuckstücke spanischer Renaissance, die teilweise direkt aneinander grenzen. Herzstück ist die Kathedrale, vorwiegend gotischen Stils, welche wie so viele spanische Kirchen auf einer ehemaligen Moschee errichtet worden ist, im 12. Jahrhundert von Alfons VII. umgewandelt wurde und dann im 16. Jahrhundert grundlegenden Reformen unterzogen wurde, welche ihr den aktuellen Renaissancecharakter verliehen haben. Imposant ist der Turm, welcher aus dieser Reformzeit stammt. Auch der eigenartige, triumpfbogenähnliche Brunnen auf der Plaza Sta. Maria, direkt vor der Kathedrale, gehört zu den Sehenswürdigkeiten. Romanischen Ursprungs ist sodann die Kirche Sta. Cruz, gleich gegenüber dem Jabalquinto-Palast mit seinem prächtigen Renaissance-Innenhof. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Priesterseminar San Felipe Neri, sowie auf der anderen Seite die alte Universität, in welcher noch der berühmte Schriftsteller Antonio Machado gelehrt hatte. Besonders sehenswert sind die eingegliederte Kapelle San Juan de Avila mit dem Glockenturm, der Innenhof, die Aula und die Studiensääle.

Ein Besuch bei Diego Lozano, genannt Padre Sifon, gleich unterhalb dem Barbudo-Bogen bei der Universität, ist ebenfalls empfehlenswert. Hier findet man nebst dem ursprünglichen Sifon-Depot (Gaseosa Lonzano) Miniaturen der Monumente von Baeza, welche der betagte Rentner in tausenden von Stunden nachgebildet hat.

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen ebenfalls das Rathaus, in welchem das Gericht wie auch das Gefängnis untergebracht wurden, die Patrizierhäuser Casas Consistoriales, der Balcon Concejo, das Casa del Populo, welches heute Sitz der Touisten-Information ist, oder der Löwenbrunnen, der Villalar-Bogen, die Tore von Jaén und Úbeda, sowie die Paläste und Häuser in unmittelbarer Umgebung der Kirche San Pablo, die Überreste des San Francisco-Klosters und weitere Gebäude und Kirchen. JJ

Màlaga: Aus dem Jahresprogramm des Club Suizo

17. Mai: Besuch des Botanischen Gartens von Málaga.

13. Juni: Schifffahrt zu den Delfinen und asiatisches Essen.

Vorgesehen wäre bei genügender Beteiligung eine 4-tägige Ausfahrt per Autocar an die EXPO 08 in Zaragossa vom *26. bis 30 Juni* zum offiziellen Schweizertag (27. Juni) zum Preis von 272.- Euro (Inbegriffen sind Car und 3 Übernachtungen in Dreisternehotels mit Frühstück). **Reservation bis 1. Mai**. Auskünfte bei Frau Ruth Fischer, Tel. 952934545.

Postadresse des neuen Präsidenten:

Max Graber
Apartado de Correos 312
29740 Torre del Mar (Málaga)
Tel. 952030577, e-mail
magrab@terra.es JJ

ADRESSEN BOTSCHAFTEN(AMBASSADES) / KONSULAT(CONSULAT) / REDAKTION / TERMINE

Botschaft/Ambassade Madrid:
Embajada de Suiza
C/ Núñez de Balboa, 35 - 7°,
28001 Madrid
Tel.: 914363960 Fax: 914363980
E-Mail: vertretung@mad.rep.admin.ch

Generalkonsulat, Barcelona:
Consulado General de Suiza
Gran Vía Carlos III, 94 - 7°
08020 Barcelona
Telefon: 934090650 Fax: 934906598
E-Mail: vertretung@bar.rep.admin.ch

Botschaft/Ambassade Lissabon:
Embaixada da Suíça
Travessa do Jardim, 17
1350-185 Lisboa
Tel: 213 944 090, Fax: 213 955 945,
E-Mail: Vertretung@lis.rep.admin.ch

Regionalredaktion / rédaction regionale Spanien/Portugal/Andorra
Josef Jost, Castillo de Sta. Clara,
C/ del Ingles 11, Apartamento 607
29620 Torremolinos E-Mail:
JOSEFJOST@terra.es / Tel: 952 378 500

Nächster Redaktionsschluss für die Regionalseiten: Prochain délai de rédaction pour les pages régionales: Nr. 3/08: **30.4.2008**. Versand/Exp.: Juni/juin 2008

Lissabon: Grusswort des neuen Schweizer Botschafters in Portugal, Dr. Rudolf Schaller

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Gleich zweimal werden gute, nachhaltige Erinnerungen in mir wach: einerseits kehre ich nach meiner Zeit als Botschafter in Spanien (1993 - 2000) wieder auf die iberische Halbinsel zurück. Andererseits sehe ich mich nach einem Ausflug in die multilaterale Diplomatie (Botschafter bei der UNO und der OSZE in Wien) erneut mit der anspruchsvollen Aufgabe betraut, bilaterale Beziehungen zu einem Gastland zu unterhalten. Dazu gehört auch die Kontaktpflege mit der Schweizer Kolonie. Zusammen mit meiner engagierten, gut eingespielten Botschafts-Equipe werde ich gerne versuchen, ihr so umfassend wie möglich gerecht zu werden.

Ich habe dem portugiesischen Staatspräsidenten mein Beglaubigungsschreiben bereits kurz nach meiner Ankunft in Lissabon Anfang Februar 2008 überreichen können. Ich bin damit offiziell bereits <in Amt und Würden> und voll einsatzfähig. Ich werde mich im politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich um die Aufrechterhaltung der traditionell guten Beziehungen zwischen der Schweiz und Portugal kümmern können und da, wo dies überhaupt möglich ist, nach Ausbau- und Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten. Vielleicht wird mir dabei der Anschauungsunterricht auf den bisherigen Auslands-Etappen meiner diplomatischen Laufbahn (Peru, Guatemala, Deutschland, Spanien, Südafrika, Österreich) von Nutzen sein.

Botschafter Dr. Rudolf Schaller

Sie bilden mit rund 2800 eingeschriebenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine Kolonie ansehnlicher Grösse. Viele unter Ihnen sind in Portugal beruflich und familiär fest verankert und einige verbringen hier ihren Lebensabend. Den meisten ist es ein Anliegen, den Kontakt zur Schweiz, zu ihrer Heimat nicht zu verlieren. In erfreulich grossem Ausmass zeigt sich dies bei der Ausübung des Stimm- und Wahlrechts, das Sie auch fern der Heimat wahrnehmen. Ich begrüsse diese Entwicklung, und die Botschaft wird dabei weiterhin gerne die nötige Unterstützung leisten.

Es wird mir - wie auch meiner Frau Almy - ein Anliegen sein, die Kontakte zu Ihnen so bald und so umfassend wie möglich aufzubauen. Wir freuen uns darauf!

BOTSCHAFTER RUDOLF SCHALLER

Lisbonne : Salutations de Monsieur Rudolf Schaller, nouvel Ambassadeur de Suisse au Portugal

Chères Concitoyennes, chers Concitoyens,

Par deux fois et de façon insistante se sont réveillés en moi des souvenirs : d'une part je reviens sur la Péninsule Ibérique, après avoir été Ambassadeur en Espagne, de 1993 à 2000. D'autre part, après une expérience professionnelle dans la diplomatie multilatérale (Ambassadeur à Vienne auprès des Nations Unies et de l'OSCE, Organisation pour la sécurité et la coopération en Europe), je retrouve la tâche exigeante d'entretenir des relations bilatérales avec un pays hôte. Ma fonction implique de porter une attention toute particulière aux contacts avec la colonie suisse. En collaboration avec les autres membres de l'Ambassade, qui forment une équipe engagée et bien rôdée, je ferai mon possible pour répondre à vos besoins.

J'ai pu présenter mes Lettres de créance au Président de la République portugaise peu après mon arrivée à Lisbonne, au début du mois de février 2008. Je suis donc déjà dans une position me permettant'exercer officiellement mes nouvelles fonctions. Je vais m'employer au maintien des bonnes relations traditionnelles entre la Suisse et le Portugal, aussi bien dans le domaine politique, qu'économique et culturel et, là où cela devrait être possible, je rechercherai l'élargissement et l'amélioration de ces relations. Je peux espérer que les expériences acquises lors des étapes de ma carrière diplomatique (Pérou, Guatemala, Allemagne, Espagne, Afrique du Sud, Autriche) me soient utiles dans ce sens.

Vous formez, avec environ 2800 concitoyennes et concitoyens immatriculés, une importante colonie. Vous êtes nombreux à être, tant au niveau professionnel que familial, fortement ancrés au Portugal et certains passent ici leur retraite. Pour beaucoup d'entre vous, il y a le désir de ne pas perdre le contact avec la Suisse, avec la patrie. Votre souhait 'exercer votre droit de vote en est une preuve très réjouissante. Saluant cette évolution, je profite pour souligner que l'Ambassade de Suisse apporte et apportera dans ce sens très volontiers le soutien nécessaire.

Mon épouse Almy et moi-même avons le désir de nouer, aussi vite que possible, des contacts avec vous. Nous nous en réjouissons.

RUDOLF SCHALLER AMBASSADEUR

Spalte für Rechtsfragen:

Frage von M.S.T. aus Las Palmas: <Kann ich meinen jetzigen Nachnamen, den ich mit meiner Heirat mit einem Spanier angenommen habe, nach der spanischen Einbürgerung beibehalten?>

Mit der spanischen Einbürgerung wird der Ausländer der spanischen Gesetzgebung unterworfen, welche den Personenstand, also den Nachnamen, regelt. Bei der Eintragung dessen Geburt im spanischen Zivilregister, werden dem Ausländer die zwei Nachnamen zugeschrieben, die durch die Abstammung bestimmt sind, wie es das spanische Gesetz festlegt: Erster Nachname des Vaters gefolgt vom ersten Nachnamen der Mutter vor ihrer Heirat. Der Ausländer darf jedoch seine Nachnamen beibehalten, wenn er dies bei der spanischen Einbürgerung oder in den zwei folgenden Monaten, dem Beamten des Zivilregisters erklärt. Auf keinen Fall darf ein einziger Nachname, der bis dahin auf Grund des ehemaligen ausländischen Personenstand getragen wurde, beibehalten werden.

ERICA KELLER

Wenden Sie sich in juristischen Fragen an: Amat & Keller Asociados S.L. Paseo de la Habana, 190 Bajo 2, 28036 Madrid. Tel.+Fax 913593262. e-mail: AMATYKELLER@terra.es Vermerk «chrevue».

Société Suisse de Lisbonne: Programme

9.5.08: Dîner Thématique avec Music Live, Rua Silva Carvalho, à Lisbonne

15.6.08: Match de Football Suisse - Portugal, Rua Silva Carvalho, à Lisbonne

1.8.08: Fête National – Endroit à définir

Soyez les bienvenus et venez nombreux!

Contacts :
Société Suisse de Lisbonne
Rua Silva Carvalho, 152
1250-257 Lisboa
info@clubsuisse-pt.com
www.clubsuisse-pt.com

Mit internationaler Erfahrung aus der Schweiz nach Europa blicken
Master of Advanced Studies in European Integration
Neu: Major «International Business»/Major «Conflict and Development»
Anmeldefrist für Herbstsemester 08: **30. April 2008**
Vollzeitstudium in 2 Semestern oder als Berufs- und Familienbegleitendes Teilzeitstudium
EUROPAINSTITUT **der Universität Basel**
Auskunft und nähere Informationen:
EUROPAINSTITUT, Tel. +41 61 317 97 67
europa@unibas.ch, **www.europa.unibas.ch**

Espagne / Portugal / Andorre

Jaen et Baeza, deux sites enchanteurs

A la frontière de la Castille : une grande zone culturelle andalouse

Jaén, ville riche en curiosités, se trouve à une bonne centaine de kilomètres de Grenade. Bien moins touristique que beaucoup d'autres endroits célèbres en Espagne, on y rencontre cependant la culture des siècles à chaque pas . Quand on roule dans cette région, on traverse non seulement des milliers d'oliveraies, mais également d'immenses champs de coquelicots d'un rouge somptueux qui, au printemps, émerveillent les yeux du conducteur. A Baeza, située tout près de Jaén sur la route d'Úbeda dans la vallée du Haut-Guadalquivir on peut admirer des trésors culturels de premier rang. Cette ville a été reconnue en 2003 par l'Unesco comme faisant partie du patrimoine culturel mondial.

A voir absolument à Jaén: Le château, la cathédrale et les bains arabes

En premier lieu, c'est le château de Santa Catalina qui frappe le regard. Ce merveilleux édifice se trouve sur une colline de laquelle on a une vue superbe sur la ville de Jaén et sur les environs. Cet orgueilleux château, qui a été construit sur les bases d'un mélange architectural de style arabe et chrétien moyen-âgeux, ainsi que son histoire, séduit le visiteur. Il est recommandé de passer une nuit sur cette colline car les murs du château abritent l'un des plus beaux «paradors» d'Espagne . Dans cet hôtel, on se sent comme un chevalier, un comte ou un roi du temps passé.

Le visiteur sera également impressionné par la fantastique cathédrale, une des plus belles églises espagnoles de la Renaissance, dont les rénovations successives ont fait surgir encore d'autres styles. A l'intérieur, il faut admirer les autels latéraux et les chapelles, sans oublier le voile de Sainte Véronique qui est conservé dans la cathédrale comme une relique. Ne pas manquer de faire un petit détour dans le très intéressant musée tout à côté.

Jaén cathédrale

Les <bains arabes> se trouvent dans le souterrain du Palais de Villadompardo. Celui-ci a été bâti à la fin du XVIe siècle, au dessus des bains qui avaient été comblés au XIe siècle et redécouverts seulement en 1913. L'exhumation se révéla difficile et fut interrompue pendant la guerre civile de 1936 et jusqu'en 1979. Les bains constituaient tant des lieux de rencontres pour les gens aisés que des centres d'hygiène. Le Palais héberge également le Musée d'art naïf et une exposition d'arts et traditions populaires. L'entrée pour les bains et le musée est libre.

Baeza : Une richesse de style Renaissance dans un petit espace.

Dans cette ravissante petite ville se trouvent de véritables bijoux de l'art renaissance espagnol. Le cœur en est la cathédrale, principalement de style gothique, comme tant d'églises espagnoles érigées sur d'anciennes mosquées et transformées au XIIe siècle sous Alphonse VII. Plus tard, au XVIe siècle, le style est soumis aux réformes fondamentales qui lui ont conféré le caractère Renaissance qu'elles ont actuellement. Il ne faut pas oublier de contempler la tour, qui est également issue de cette période de la Réforme ainsi que la fontaine en arc de triomphe située sur la place Santa Maria, juste devant la cathédrale. L'église de Santa Cruz, en face du Palais de Jabalquinto, est également d'origine romane avec sa somptueuse cour intérieur. Aux environs immédiats se trouve le séminaire San Felipe Neri ainsi que, de l'autre côté, l'ancienne université dans laquelle le célèbre écrivain Antonio Machado a enseigné. A voir également la chapelle de San Juan d'Avila, avec sa tour du clocher, sa cour intérieure, l'aula (salle des fêtes) et les salles d'études. Une visite chez Diego Lozano, dit Padre Sifon, juste en-dessous de l' Arco del Barbudo près de l'université, est également recommandée. On peut également y admirer, auprès de l' authentique dépôt à sifon (gazeosa Lonzano), des miniatures des monuments de Baeza que ce retraité a reproduits au prix de plusieurs milliers d'heures de travail.

Ne pas oublier l'hôtel de ville, dans lequel le tribunal mais également la prison ont été installés, les maisons patriciennes Casas Consistoriales, le Balcon Concejo, la Casa del populo, siège actuel de l'office de tourisme, la Fontaine des Lions, l'Arc de Villagar, les tours de Jaén et Úbeda, ainsi que les palais et maisons dans les environs immédiats, l'église de San Pablo, les ruines du couvent San Francisco et d'autres bâtiments et églises.

Malaga : Programme du premier semestre :

17 mai, visite du jardin botanique de Malaga
13 juin sortie en bateau pour voir et suivre les dauphins
26 au 30 juin sortie en autocar pour l'EXPO08 à Zaragosse, (journée officielle de la Suisse le 27 juin). Prix 272 Euro comprenant le trajet en car et le logement pour trois nuits en hôtel ***. Cette sortie à lieu uniquement en cas de participation suffisante. (inscrir jusqu'au 1 mai) Les intéressés peuvent s'annoncer auprès de Mme R. Fischer 0952934545

Adresse postale du nouveau président M. Max Graber

Apartado de Correos 312
29740 Torre del Mar (Málaga)
Tel. 952030577, e-mail magrab@terra.es

Questions de droit:

M.S.T. de Las Palmas de Gran Canaria demande: <Puis-je maitenir mon nom actuel, acquis lors de mon mariage avec un espagnol, après l'octroi de la nationalité espagnole?>

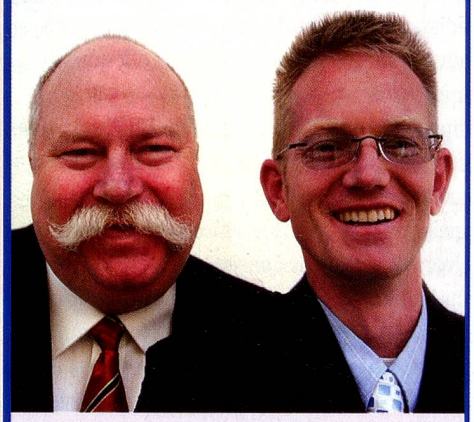
Réponse: Par l'acquisition de la nationalité espagnole, l'étranger est désormais soumis à la législation espagnole, laquelle régit l'état civil et partant le nom. Lors de l'inscription de la naissance dans le registre civil espagnol, celui-ci attribuera à l'étranger les deux noms déterminés par la filiation, comme le prévoit la loi espagnole: le premier nom du père, suivi du premier nom de la mère, avant son mariage. Néanmoins, l'étranger peut maintenir ses noms, qui ne respectent pas cette norme si, lors de sa naturalisation espagnole, ou avant l'échéance des deux mois suivants, il fait une déclaration dans ce sens au fonctionnaire du registre civil. Mais en tout état de cause, il n'est pas possible de maintenir un seul nom, porté jusqu'à présent sur la base du précédent état civil étranger.

ERICA KELLER

Hainzl & Partner Versicherungen S.L.

Ihre Spezialisten für
Kranken- und Sachversicherungen

Zentrale Costa del Sol



Detlef Hainzl + Thomas Betker
Edificio Soleuropa
C/Francisco Quevedo, local 7
E-29600 Marbella/Malaga
Tel.: +34 952 774 772
Fax: +34 951 968 659
Mobil: +34 626 859 351
E-mail: hainzl@hainzl-gruppe.com

Unser Versicherungspartner in Spanien:

helvetia

Helvetia - ein Schweizer Unternehmen

- Gebäudeversicherung
- Hausratversicherung
- Kfz-Versicherung
- Privathaftpflichtversicherung
- Lebensversicherungen
- Risiko-Lebensversicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Unfallversicherung
- Gewerbeversicherung
- Altersvorsorge
- Kapitalanlagen
- Investmentfonds
- Rentenfonds

und

- private Krankenversicherung

Hainzl & Partner Versicherungen S.L.

Ihre Spezialisten für
Kranken- und Sachversicherungen

Zentrale Costa Blanca

Susanne Behrens
Cap Negret 61
E-03590 Altea/Alicante
Tel.: +34 966 881 679
Fax: +34 965 844 933
Mobil: +34 619 067 768
E-mail: sbehrens@hainzl-gruppe.com

Richtig krankenversichert ?

- **freie Arzt- und Krankenhauswahl als Privatpatient**
- **100 % Leistung für ambulante und stationäre Heilbehandlung sowie 80 oder 100 % für Zahnbehandlung, Zahnersatz möglich**
- **Medikamente und Verbandmittel, Heilmittel, Krankentransporte und Vorsorgeuntersuchungen**
- **Selbstbehalt von € 250 oder mehr möglich**
- **Höchstaufnahmealter: 60 (Allianz) bzw. 75 Jahre (Interlux)**
- **Geltungsbereich Spanien/Portugal und Europa und Welt**
- **Versicherungsschutz auch in der Schweiz** (6 Wochen oder 6 Monate, allgemein oder privat im 2-Bettzimmer)
- **anerkannte internationale Gesellschaften (Allianz, Interlux)**
- Bedingungen in deutscher Sprache

NEU: Prämienrückerstattung bei Nichtgebrauch möglich !!!

ab 99 € (mit Selbstbehalt bis 45 Jahre) bzw. 124 € (ohne SB bis 45 Jahre) pro Monat (Prämien sind nach Alter abgestuft)

Anmeldung und Informationen bei:
Max Graber, Ihr Versicherungsberater für Spanien und Portugal
Postadresse: Apartado Correos 312, 29740 Torre del Mar (Malaga)
Tel. (+34) 952 03 05 77, mobil (+34) 639 05 74 20,
Fax (+34) 952 54 64 43, e-mail: magrab@terra.es

Interlux
Assurances Maladie

L'assurance-maladie qui "parle" français, en Espagne !

- conditions générales d'assurance en français
- correspondence en français
- règlement des sinistres en français
- conseils et conclusion en français

La compagnie **Interlux** vous offre le remboursement à 100 % et sans limites :
- libre choix du médecin et de l'hôpital
- traitement ambulatoire et à l'hôpital en tant que patient privé; visite de prévention
- médicaments, produits pharmaceutiques, pansements et transports

D'autres prestations sont limitées, telles que traitements et prothèses dentaires, prestations d'auxiliaire de santé, accouchements. L'âge d'admission maximale est de 75 ans.

Nouveau: Remboursement des primes payées en cas de non-utilisation jusqu'à concurrence des 4 primes mensuelles !!!

Renseignements, conseils et conclusion auprès de :
Max Graber, Ap. C. 312; 29740 Torre del Mar, Tél. 952 03 05 77; fax 952 54 64 43; mobil 639 05 74 20; e-mail: magrab@terra.es